

Die Augen zeichnen mich weich und  
Tiere, sagen sie, seien ohnehin die besseren Menschen,  
denn Menschen akzeptieren nur die, die sich ihren Regeln beugen  
– eine früh,  
früher,  
zu früh gelernte Lektion –  
aber wessen Regeln das sind  
habe ich nie begriffen.

Meine Träume Ziele Ideale füllen wenige Koffer und  
Kisten!  
Kisten voller Bücher –  
Bücher und Noten.  
Poesie Theorie Melodie ...  
flüchtig und ewig.

Ich bin Musik, bin Tonfolgen, Klänge  
in Dur und in Moll, ich  
umtanze berühre verführe dich  
ich bin  
Glück in Oktaven.

Du begreifst mich nicht, weil ich mich nicht halten lasse, denn ich bin  
flüchtig und intensiv, ich bin  
der Ton, der dich zum Schwingen bringt  
was pathetisch klingt und banal ist.  
Ich schwinde dich zur Musik.

*Soll denn etwas so Schönes nur einer gefallen?  
Der Mond und die Sterne gehö'n doch auch allen ...*  
... Wie ich diese alten Schlager liebe!

Meine Stimme ist leiser geworden, seit ich sie verlassen habe,  
die Stadt,  
die mich verschlang im Grau,  
in dem alle Katzen sind.  
Die Stadt, die mich mit ihrem Bunt an Möglichkeiten erdrückt hat und  
in der es mehr Menschen gibt, als ich lieben kann –  
egal wie sehr ich es will.

Stadtschattengewächse gehen ein, wenn sie zu viele Blüten treiben.

Ich habe mich aus der Stadt herausgewürgt mitsamt meiner  
halbverdauten Angst und  
Einsamkeit, habe mich  
wegen Überfüllung geschlossen und mich  
der Photosynthese anvertraut.

Mein Menschsein ist mehr als duale Systeme, mehr als:  
Dazwischen.  
Ich weiß um die Einsamkeit des Geistes, weil ich ungelesen bin.  
Welchen Wert hat ein ungelesenes Buch?  
Welchen Wert hat ein ungelesener ... Mensch?

Wo das untrügliche Gitzern der Stadt mir Irreführende Sicherheit gab  
gibt mir der Abstand zum  
entfernten Glimmen ihrer Lichter  
die Gewissheit, genau richtig zu sein.  
Es ist leichter, sich zu fokussieren,  
die Nervenenden stumpfen ab,  
stellen sich auf  
Wachsamkeit ...  
bedarf es hier wie dort.  
Hier, weil sie dich falsch, dort, weil sie dich richtig lesen.

Es wird sich schnell erwachsen unter leerem Himmel und  
mein Zweifel wirft Schatten auf ihre Gebete.  
Dabei glaube ich ...  
an den Sand  
den Wind  
das Krähen des Hahnes und

~~ACHT~~  
~~FÜNF~~  
~~ZEHN~~

~~NULL~~  
~~ACHT~~  
~~FÜNF~~  
~~ZEHN~~

~~NULL~~  
~~ACHT~~  
~~FÜNF~~